

Zeitbedarf	Themenbereiche lt BP	Lerninhalte: „Jahrgangskatalog“	Kompetenzen lt. Bildungsplan	Didaktische Umsetzung
Pro Halbjahr ein Lerninhalt aus einem Bewegungsfeld über das gesamte Halbjahr unterrichten.	8 Bewegungsfelder: Fit sein und fit bleiben Spielen Laufen, Springen, Werfen Bewegen an Geräten Gestalten, Tanzen, Darstellen	Inhalte der einzelnen Sportarten sind aus den Rahmenplan zu entnehmen. Gesundheitsorientiertes Kraft- und Ausdauertraining Basketball, Handball, Fußball, Rugby, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Hockey, Badminton Leichtathletik Trampolinturnen, Gerätturnen Gymnastik, Tanz	<ul style="list-style-type: none"> - Siehe Bildungsplan 2008 unter den fachlichen Kompetenzen: Anforderungsniveau Grundkurs ab Seite 11. Die hier aufgeführten Anforderungen zu den Bewegungsfeldern sind als Kompetenzbereiche zu verstehen und sind im Anhang nachzulesen und zuwenden.	Lehrmaterial: (z.B. Angaben zu den Einheiten des eingeführten Lehrwerks, Verweise auf zusätzliche eigene UE's, Fundamentum / Additum, Materialien etc.) Standards: (z.B. Verweise auf europäische Referenzrahmen, Vergleichsarbeiten, außerschulische Leistungsnachweise etc.) Empfohlenes Zusatzmate-

	Bewegen im Wasser *	Sportschwimmen		rial: [u.ä.]
	Gleiten, Fahren, Rollen*	Kanusport, Rudern		
	Kämpfen*	Judo, Taekwondo		

**Sonstige Vereinbarungen:
Schülerleistungen und ihre Benotung**

Grundsätze der Leistungswertung:

- Bewertet werden die im Unterricht und für den Unterricht erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den „Anforderungen“ (Standards) beschrieben sind.
- Leistungsbewertung muss für Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte transparent sein, die Kriterien der Leistungsbewertung müssen zu Beginn des Beurteilungszeitraums bekannt sein.
- Die Kriterien für die Leistungsbeurteilung und die Gewichtung zwischen den Beurteilungsbereichen werden in der Fachkonferenz festgelegt.

Die beiden notwendigen Beurteilungsbereiche sind:

1. Sportlich-motorische Leistungen,
2. Laufende Unterrichtsarbeit.

Bei der Festsetzung der Noten werden zunächst für die beiden Bereiche Noten festgelegt, danach werden beide Bereiche angemessen zusammengefasst. Die Noten dürfen sich nicht überwiegend auf die Ergebnisse des zweiten Beurteilungsbereichs stützen.

Sportlich-motorische Leistungen

- sportliche Leistungen im Rahmen der Kontrolle der jeweiligen Unterrichtseinheiten,
- motorische Leistungen im Rahmen von schulischen und regionalen Wettkämpfen,
- motorische Leistungen als individuell beobachtbarer und messbarer Leistungszuwachs.

Laufende Unterrichtsarbeit

- mündliche Mitarbeit und Kenntnisse,
- soziales und sportliches Verhalten,
- individueller Lernzuwachs (beobachtbares Verhalten bei Bewältigung von Lernprozessen),
- längerfristig gestellte häusliche Arbeiten (z.B. Referate) und
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Unterrichtsprojekten (Prozess- Produkt - Präsentation).

Beide Bereiche (*laufende Unterrichtsarbeit* und *sportlich-motorische Leistungen*), die zur Notenfindung herangezogen werden, werden zu Gunsten der

sportlich-motorischen Leistungen 70% gegenüber der **laufenden Unterrichtsarbeit 30%** gewichtet. (muss von Fachkonferenz festgelegt werden)!

Anhang:

Fit sein und fit bleiben

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Entstehung muskulärer Disbalancen erläutern und ihnen mit einem kompensatorischen Krafttraining entgegenwirken,
- die Anpassung des Organismus durch das Training der unterschiedlichen Krafteigenschaften und der aeroben Ausdauer erläutern,
- Trainingsmethoden zur Verbesserung der aeroben Ausdauer und methodische Grundsätze des Krafttrainings umsetzen,
- eine auf das Trainingsziel ausgerichtete Geräteauswahl treffen sowie die Reihenfolge der Geräte und die Belastungskomponenten festlegen,
- die Dosierung des aeroben Trainings durch eine Kontrolle der Pulswerte steuern,
- die Effektivität des Trainings durch Testverfahren überprüfen,
- ihre Ernährungsgewohnheiten hinterfragen und ernährungsphysiologische Grundsätze für das sportliche Training nutzen.

Spielen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mindestens drei sportartspezifische Techniken können,
- Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive variantenreich bewältigen,
- unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen und Interessen erkennen und darauf angemessen reagieren,
- sportartspezifische, koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine technisch-taktisch angemessenes Wettkampfverhalten demonstrieren,
- die grundlegende Idee verschiedener Spiele, ihre Zusammenhänge und Unterschiede sowie unterschiedliche Orientierungen und Motive darstellen,
- Mitspieler beobachten und korrigieren sowie Bewegungsstrukturen erkennen und versprachlichen,
- über Regelkenntnisse in Theorie und Praxis verfügen (schiedsrichtertätigkeit).

Laufen, Springen, Werfen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- bisher erlernte leichtathletische Techniken und erworbene Fähigkeiten wettkampfnah anwenden und eigenständig weiterentwickeln,
- einen leichtathletischen Dreikampf, bestehend aus einer Kurzstrecke, einer Sprungdisziplin und einer Wurf- oder Stoßdisziplin, planen, durchführen und auswerten,
- ausgewählte leichtathletische Techniken analysieren, Fehler erkennen und korrigieren,
- unter Ausdauer Gesichtspunkten eine definierte Strecke bewältigen,
- ihre Leistungsfähigkeit einschätzen und daraus Maßnahmen ableiten, die zu einer Leistungssteigerung führen,
- außerschulische Angebote zum fitness- und gesundheitsorientierten Training erkunden und bewerten.

Bewegen an Geräten

Die Schülerinnen und Schüler können...

- an mindestens zwei klassischen Turngeräten sicher über Fertigkeiten des normgebundenen Turnens verfügen,
- nach vorgegebenen Gestaltungs-kriterien eine Bewegungsarrangement aus dem Bereich des normgebundenen Turnens allein und in der Gruppe

- konzipieren und demonstrieren,
- Kriterien zur Beurteilung von Bewegungsqualität und Bewegungsästhetik nennen und anwenden,
- adäquate Sicherheitsmaßnahmen treffen und verantwortungsvoll Hilfestellung leisten,
- außerschulische Turn- und Akrobatikangebote erkunden und kritisch hinterfragen.

Gestalten, Tanzen, Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- über gymnastische und tänzerische Grundelemente rhythmisch-musikalisch differenziert verfügen,
- nach vorgegebenen Gestaltungskriterien selbstständig eine Kurzkomposition entwickeln und darstellen,
- in Kooperation mit anderen eigenen Gestaltungskriterien für eine Choreographie entwickeln,
- Bewegungskompositionen aus dem Bereich Gymnastik / Tanz allein und in der Gruppe inszenieren und präsentieren,
- Bewegungskompositionen anderer deuten und analysieren,
- außerschulische Tanz- und Gymnastikangebote erkunden und kritisch hinterfragen.

Bewegen im Wasser

Die Schülerinnen und Schüler können...

- zwei unterschiedliche Strecken wettkampfgerecht in zwei verschiedenen Schwimmlagen der eigenen Wahl absolvieren,
- unter Ausdauergesichtspunkten eine definierte Strecke bewältigen,
- einfache Sprünge vom Einmeter- und Dreimeterbrett ausführen,
- sich sicher unter Wasser orientieren,
- Bewegungsanalysen unterschiedlicher Schwimmlagen durchführen sowie Fehlerkorrekturen einleiten und begleiten,
- einfache Rettungsmaßnahmen durchführen,
- Gefahrensituationen beim Schwimmen einschätzen.

Gleiten, Fahren, Rollen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mindestens drei Basistechniken demonstrieren,
- Spiel- und Wettkampfformen mit Roll-, Gleit- oder Fahrgeräten durchführen und gestalten,
- unter nicht stabilen Umweltverhältnissen den Bewegungsfluss aufrechterhalten,
- grundlegende, sportliche Formen des Rollens, Gleitens oder Fahrens in einer dem Alter angemessenen Feinform geländeangepasst durchführen und in spezifischen Situationen adäquat einsetzen,
- kommerzielle Angebote erkunden, analysieren und bewerten.

Kämpfen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich fair und wettkampfnah auseinandersetzen,
- drei technische Fertigkeiten / Varianten aus den Gruppen Fallen, Werfen, Halten, Angriff und Abwehr demonstrieren und wettkampfgemäß anwenden,

- unterschiedliche Angriffsvarianten des Gegners erfassen und situationsgerecht mit adäquaten, differenzierten Handlungskonzepten kontern,
- direkten Körperkontakt durch beherrschten und kontrollierten Krafteinsatz herstellen,
- ein am Wettkampf orientiertes Zeitgefühl entwickeln,
- ein vom Gegner, der Situation und von den technischen Möglichkeiten abhängiges Distanzgefühl entwickeln,
- ausgewählte Techniken beschreiben und Fehler erkennen,
- die besondere Philosophie der traditionellen Kampfsportarten erkennen und die Regeln des modernen Wettkampfs erläutern.